

KOPIE

Clarice Allemann
Vogelstation
Wyssacker 25
4943 Oeschenschbach

Einschreiben
Kantonaler Veterinärdienst Solothurn
Kantonales Veterinäramt
Dr. med. vet. Doris König
Hauptgasse 22

4500 Solothurn

Oeschenschbach, 27.03.2007

**Rechtswidrige Tierquälerei und
sinn- und zwecklose Tierversuche mit Alpensegler-Nestlingen in Solothurn**

Sehr geehrte Frau Dr. König

wie vereinbart, erhalten Sie in der Beilage die Dokumentation über die Tierversuche an Alpensegler-Nestlingen in den Brutkolonien Solothurn.

Ich und meine Kooperationspartner in der Schweiz und in Deutschland können uns nicht vorstellen, dass die Tierversuche von Dr. Pierre Bize, mit aus der Natur genommenen, geschützten Wildtieren, sowie seine Vorgehensweise, tatsächlich genehmigt wurden.

Ich kann auch nicht verstehen, warum und in welchem Interesse das Veterinäramt Solothurn kurz nach meinem Telefongespräch mit Herrn Meisen, in dem ich ihm mitteilte, ich würde Anzeige gegen Tierquälerei erstatten, den Tierärzten in Solothurn verboten hat, aufgefundene Wildvögel uns weiter in die Pflege zu geben. Im Interesse und Schutz der Wildvögel ist das sicher nicht, denn in Solothurn gibt es keine Vogelstation mit Fachkenntnis, schon gar nicht für die ganz besondere Fachpflege von Seglern.

Ich hoffe, sie verstehen mich richtig. Ich reisse mich nicht um die Findlinge aus Solothurn. Wir sind hier mehr als ausgelastet und müssen alles selbst finanzieren. Mir geht es nur um den Schutz der Wildvögel. Ohne artgerechte Fachpflege und eine sanfte Auswilderung haben Wildvögel, die in Menschenhand landen, keine Chance mehr in der Natur.

Ich hoffe sehr, Sie werden der Tierquälerei in den uralten Segler-Brutkolonien in Solothurn sofort ein Ende setzen, denn bald werden die Alpensegler aus dem afrikanischen Winterquartier wieder in Solothurn sein und werden wieder Opfer der sinnlosen Tierquälerei.

Segler sind wunderbare Lebewesen, die das ganze Leben in der Luft bleiben und nur einmal im Jahr Menschenhilfe brauchen, nämlich wenn sie bei uns ihre Jungen aufziehen. Und die einzige Menschenhilfe die sie brauchen, ist die gleichen Nistplätze zur Verfügung zu haben, denn sie sind sehr ortstreu. Und das der Mensch sie in ihren Brutplätzen respektiert und in Ruhe lässt. Kein Versuch, egal welcher, kann in irgendeiner Art und Weise etwas zum Schutz der Alpensegler, die auf der roten Liste stehen, etwas bringen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Hilfe.

Mit freundlichen Grüßen,

Beilage: - Steckbrief zweier Alpensegler-Opfer
- Schreiben der Deutschen Gesellschaft für Mauersegler in Frankfurt a. M. an die Staatsanwaltschaft Solothurn
- Gutachten der Sektion vom Apus melba 52881
- Kopie meiner Bewilligung
- Kopie des Schreiben von Dr. Niklaus Zbinden, Vogelwarte Sempach, an uns
- Infoblatt Vogelstation

cc: - Dr. Niklaus Zbinden, Vogelwarte Sempach
- Schweizer Vogelschutz SVS BirdLife
- Ala- Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz
- Aerzte für den Tierschutz in der Medizin
- Aktionsgemeinschaft Schweizer Tierversuchgegner
- Schweizer Liga gegen Vivisektion
- Frau R. Gribi, Tierschutzverein Solothurn
- Frau S. Klein, Tierschutzverein Olten und Umgebung